

ANKÜNDIGUNGSTEXT

„Der alte Praktikus“ – Johann Georg Schlosser (1739-1799), nur der Schwager Goethes? Ein Porträt aus seinen unveröffentlichten Briefen

Der Frankfurter Jurist, Popularphilosoph und hoher Beamter im badischen Staatsdienst Johann Georg Schlosser (1739-1799) ist der Nachwelt meist nur als Schwager Johann Wolfgang von Goethes in Erinnerung geblieben. Diese Reduktion auf die verwandtschaftliche Beziehung zum Dichterfürsten verwundert angesichts des wechselvollen Lebens dieses in seiner Zeit überaus bedeutenden Mannes, der die dominierenden gesellschaftlichen, politischen, juristischen und kulturellen Diskurse des 18. Jahrhunderts durch eigene kritische Schriften und Stellungnahmen bereicherte. Seiner interessanten Persönlichkeit wird sie jedoch in keiner Weise gerecht. Die historische Bedeutung Schlossers, der seinen Zeitgenossen als ein Mann galt, „der gemacht ist zu richten und zu herrschen – und Fürsten Wahrheiten zu sagen, die ihnen niemand sagen darf“ (Johann Caspar Lavater) soll im Rahmen des Vortrags dargestellt werden. Schlossers Schriften werden dabei ebenso zu Wort kommen wie seine bislang unveröffentlichte Korrespondenz.

KURZVITA DER REFERENTIN

Franca Victoria Schankweiler wurde am 15. August 1983 in Wiesbaden geboren. Nach dem Abitur an der Pestalozzischule in Idstein 2003 studierte sie an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg Germanistik und Politische Wissenschaft. Seit dem WS 2009/2010 arbeitet sie, betreut von Prof. Dr. Wilhelm Kühlmann und PD Dr. Ralf Georg Czapla, an einer Dissertation mit dem Arbeitstitel „Signaturen der deutschen Spätaufklärung – Johann Georg Schlosser (1739-1799) in seinen Korrespondenzen“ am Germanistischen Seminar der Universität Heidelberg.